



ÖZW - Ökologische Zuchtinformationen

Seit mehr als einem Jahr gibt es in Deutschland und Österreich offiziell anerkannt den ÖZW als zusätzliche Zuchtinformation für Fleckvieh, Braunvieh und Gelbvieh. Diese Zuchtinformationen sind für alle Betriebe interessant, speziell Bio-, Grünland- und Weidebetriebe achten besonders darauf.

Der ÖZW setzt bei der Zuchttierauswahl stark auf Fitnessmerkmale. Es wird eine ausgewogene Körper- und Leistungsentwicklung, angestrebt, „Sprinterkühe“ bzw. sehr frühreife Typen sind nicht erwünscht weil diese oft auf Bio- und Grünlandbetrieben nicht ausgefüttert werden können. Eine hohe Stoffwechselstabilität, gute Fruchtbarkeitsergebnisse, flache Laktationskurven und gesunde Euter und Klauen sind ebenfalls wichtige Ziele. Zur Vermeidung von Stoffwechselbelastungen wird auch die Leistungssteigerung berücksichtigt. Kühe die von Laktation 1 bis 4 einen guten Leistungsanstieg erreichen (keine Sprintertypen), schneiden im ÖZW besser ab.

Im Herbst 2017 wurde der ÖZW, welcher in einer länderübergreifenden Zusammenarbeit zwischen Zuchtorganisationen, Bio-Verbänden und der Bio-Forschung für biologisch wirtschaftende Betriebe entwickelt wurde, von dieser Zuchtwertschätzungs Kooperation als zusätzliche Zuchtinformation anerkannt. Im Sinne der Verordnung (EU) 2016/1012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2016 über die Tierzucht- und Abstammungsbestimmungen für die Zucht handelt es sich dabei um keinen zusätzlichen Zuchtwert sondern um eine Zuchtinformation.

Nicht jeder Stier ist ein ÖZW-Stier

Dreimal jährlich werden die ÖZW-Werte für Zuchtstiere aktualisiert. Es wird grundsätzlich für alle derzeit als verfügbar gemeldeten Stiere und auch für Kandidaten der ÖZW berechnet. Grundsätzlich zeigt ein hoher ÖZW eine besondere Eignung des entsprechenden Stieres für ökologische Milchviehbetriebe an. Dennoch können auch bei diesen Stieren Schwächen in Einzelzuchtwerten zu Problemen führen. Aus diesem Grund erhalten nur Zuchtstiere das ÖZW-Logo bzw. kommen auf die Empfehlungslisten des Bio-Instituts, die neben einem sehr guten ÖZW ein insgesamt ausgeglichenes Vererbungsbild zeigen. Stiere mit deutlichen Schwächen in einigen Zuchtwerten, die insbesondere im ökologischen Bereich sehr wichtig sind – u.a. Persistenz, Leistungssteigerung, Eutergesundheit und Fruchtbarkeit, Fundament und Euter – werden daher nicht gesondert empfohlen.



Abb. 1: Mit dem ÖZW-Logo können nur besonders geeignete Zuchtstiere beworben werden.

ÖZW-Listen - je nach Sicherheit der Zuchtinfos

Da die Sicherheit von Zuchtinfos wesentlich von der Anzahl der bereits in Milch befindlichen Nachkommen beeinflusst wird, sind die ÖZW-Empfehlungslisten diesbezüglich aufgegliedert.

- **Nachkommengeprüfte Stiere mit hoher Sicherheit - ÖZW-Top:** Hier müssen von mindestens 20 Töchtern eines Stieres mindestens 3 Probemelken in der 3. Laktation vorliegen.
- **Nachkommengeprüfte Vererber mit mittlerer Sicherheit - NKP:** Hier liegen bereits Töchterleistungen vor, die Anforderungen hinsichtlich der Sicherheit der klassischen ÖZW-Stiere werden aber noch nicht erreicht.

- **Genomische Jungvererber mit geringer Sicherheit – GJV:** Bei den genomischen Jungvererbern liegen noch keine Töchterleistungen vor, der ÖZW wird aus den Erbanlagen geschätzt. Diese Zuchtwerte weisen daher eine geringe Sicherheit auf. Wenn diese Stiere eingesetzt werden, dann ist auf jeden Fall eine besonders strenge Auswahl notwendig. Bei den Empfehlungslisten berücksichtigen wir dies zum Teil, indem die jeweiligen Mindestkriterien bei geringerer Sicherheit ansteigen.

Auszug ÖZW-Listen April 2019

jeweils die besten drei ÖZW-Vererber

HBLFA
Raumberg-Gumpenstein
Landwirtschaft

Bi Institut
raumberg-gumpenstein.at/bio-institut



www.raumberg-gumpenstein.at/oezw

ÖZW-TOP Fleckvieh - ÖZW-Stiere mit hoher Sicherheit																		
Nummer	Name	GESAMT		TEILWERTE		LEISTUNG		EINZELZUCHTWERTE							ERB-FEHLER	HORN STATUS		
		ÖZW	SI	LEIST	KONST	ÖMW	FW	PER	LST	F	EU	EG	MBK	Kp			R	B
276000946673832	WOBBLER	132	98	121	122	121	108	115	110	114	107	115	101	117	104	109		
276000945875179	WAIT	130	98	124	118	119	115	115	114	105	100	114	96	106	94	106	F50	
276000945035385	WALDLER	128	95	109	126	107	107	131	107	110	103	108	109	102	104	124		

NKP Fleckvieh - Nachkommengeprüfte Vererber mit mittlerer Sicherheit																		
276000947673487	VILLEROY	134	97	125	120	120	118	108	108	108	111	102	112	106	91	92		
276000948097266	MAHANGO Pp*	132	98	131	115	127	112	114	104	113	103	110	96	110	122	120		Pp*
276000949095988	GALYANO	129	83	101	130	103	97	110	118	104	131	121	109	110	88	100		

GJV Fleckvieh - Genomische Jungvererber mit geringer Sicherheit																		
040000045476468	INSTAGRAM	139	70	123	133	122	106	130	120	111	115	111	107	118	95	98		
040000655295338	HIERHER	139	71	125	129	130	100	115	125	110	108	104	111	130	95	89		
040000934843838	WOIWODE	139	75	117	136	119	101	115	109	118	118	121	104	114	112	107		

ÖZW-TOP Braunvieh - ÖZW-Stiere mit hoher Sicherheit																		
Nummer	Name	GESAMT		TEILWERTE		LEISTUNG		EINZELZUCHTWERTE							ERB-FEHLER	HORN STATUS		
		ÖZW	SI	LEIST	KONST	ÖMW	FW	PER	LST	F	EU	EG	MKB	Kp			R	Bec
276000946833089	VINTAGE	118	98	122	104	122	100	103	101	108	108	104	99	103	103	114		
276000943138078	PUCK	117	98	110	112	113	96	121	110	103	115	98	100	106	110	110		
276000942297874	EMSLAND PS	113	96	111	107	104	117	98	105	105	108	89	93	90	100	108	PS	

NKP Braunvieh - Nachkommengeprüfte Vererber mit mittlerer Sicherheit																		
276000948940328	JUCATOR	130	86	123	121	122	113	106	100	115	131	114	125	109	89	89		
276000948335329	BRILLIANT	128	88	113	124	115	102	117	120	118	114	108	93	102	110	115	B20	
276000947985423	PATHOS	124	85	110	121	110	104	106	108	111	120	113	113	99	110	112		

GJV Braunvieh - Genomische Jungvererber mit geringer Sicherheit																		
276000816637282	CANYON	139	68	117	138	117	104	109	105	114	129	109	107	106	103	101		
276000952007544	AJAX	132	67	119	125	125	88	122	110	117	109	111	106	93	111	106		
276000816630907	VALID	131	73	124	120	126	102	119	116	110	114	116	113	99	118	108		

ÖZW-Hornlos Fleckvieh - unterschiedliche Sicherheiten der Zuchtwerte beachten																		
Nummer	Name	GESAMT		TEILWERTE		LEISTUNG		EINZELZUCHTWERTE							ERB-FEHLER	HORN STATUS		
		ÖZW	SI	LEIST	KONST	ÖMW	FW	PER	LST	F	EU	EG	MBK	Kp			R	B
040000903294838	MYSTERIUM Pp*	137	70	121	131	116	112	103	115	113	109	115	103	126	117	118		Pp*
276000816809429	MALAGA Pp*	137	76	125	127	126	107	106	119	108	118	113	100	119	111	102		Pp*
040000294555138	METTMACH Pp*	135	75	137	119	131	118	117	118	107	103	108	96	112	108	111		Pp*

ÖZW-Hornlos Braunvieh - unterschiedliche Sicherheiten der Zuchtwerte beachten																		
Nummer	Name	GESAMT		TEILWERTE		LEISTUNG		EINZELZUCHTWERTE							ERB-FEHLER	HORN STATUS		
		ÖZW	SI	LEIST	KONST	ÖMW	FW	PER	LST	F	EU	EG	MBK	Kp			R	Bec
276000950731351	VISOR P*s	120	72	112	117	112	101	106	101	108	112	105	96	100	101	106		P*s
276000951636063	DAVID Pp*	119	71	110	116	115	91	115	102	106	111	104	101	106	107	117		Pp*
276000942297874	EMSLAND PS	113	96	111	107	104	117	98	105	105	108	89	93	90	100	108		PS

Erklärung-Zuchtwerte (Eine Zahl die von 100 abweicht, weist darauf hin, dass sich der Stier im Mittel vom Durchschnitt der Population abhebt; 100 = Durchschnitt)

ÖZW	Ökologische Zuchtinfo	LST	Leistungssteigerung (Anstieg der Milchleistungen in den Laktationen)
SI	Sicherheit in %	F	Fundament
LEIST	Teilwert Leistung	EU	Euler
KONST	Teilwert Konstitution/Fitness (Persistenz, Leistungssteigerung, Nutzungsdauer etc.)	EG	Eulergesundheit (Maß für die Eulergesundheit bei den Nachkommen - günstig ist für Bio ein guter EG-Zuchtwert)
ÖMW	Ökologischer Milchwert	MBK	Melkbarkeit
FW	Fleischwert	Kp	Kalbverlauf paternal (bei Kalbinnenbelegung besonders beachten - höher günstiger)
PL	Persistenz und Leistungssteigerung	R	Rahmen (Ein Zuchtwert über 100 lässt große, rahmige Tiere erwarten - für Weidebetriebe eher ungünstig!)
ND	Nutzungsdauer	B bzw. Bec	Bermuskelung (FV) bzw. Becken (BV)
FE	Fundament und Euler	ERBFEHLER	Um das Auftreten zu vermeiden bzw. auf ein Minimum zu reduzieren, müssen Risikoparaungen konsequent vermieden werden. Wir empfehlen Stiere mit bekannten Erbfehlern nach Möglichkeit nicht einzusetzen.
KF	Kalbverlauf und Fruchtbarkeit	HORNSTATUS	PP: homozygot hornlos; PS: von Geburt an hornlos, später Ausbildung von Krusten oder Wackelhörnern; Pp heterozygot hornlos; P: hornlos aber PP oder Pp noch nicht bekannt
PER	Persistenz (flache Laktationskurve)		

Tabelle 1: Auszug ÖZW-Listen April 2019

Innerhalb jeder Gruppe gibt es immer noch genügend Variabilität. Es können daher zum Beispiel nochmals Stiere gezielt ausgesucht werden, die in der Fitness (Konstitution) ausgesprochen gut sind. Zusätzlich zu diesen Listen gibt es auf der Homepage des Bio-Instituts auch eine eigene Liste mit Hornlos-Stieren, welche die ÖZW Kriterien erfüllen. Derzeit handelt es sich dabei aber vorwiegend noch um Stiere mit mittlerer bis geringer Sicherheit.

In Tabelle 1 sind für die unterschiedlichen Zuchtwert-Sicherheitsklassen beispielhaft die derzeit jeweils besten drei ÖZW-Vererber angeführt. Weitere ÖZW-Stiere finden Sie immer kostenlos auf den Homepage-Seiten des Bio-Instituts unter www.raumberg-gumpenstein.at/oezw.

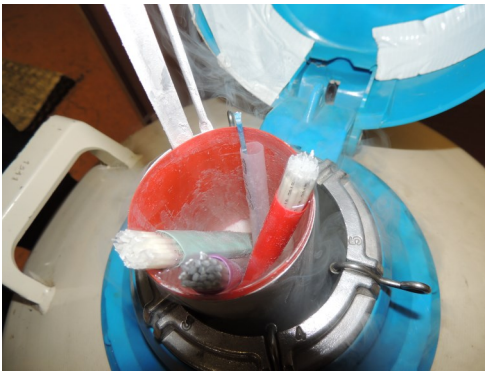


Abb.2: Sonderwünsche zeitgerecht am besten in größeren Mengen bestellen und fachgerecht lagern. ©Steinwidder

Eigenverantwortliche Zucht

Jeder Milchviehhalter sollte zumindest einmal jährlich 3 bis 5 Zuchtstiere (je nach Betriebsgröße) streng auswählen, mit denen der Großteil der Herde – zusätzlich zum Teststiereinsatz – belegt wird. Nicht jeder der ausgewählten Stiere wird auch von der regionalen Besamungsstation direkt vertrieben, kann hier aber bestellt werden. Aus Aufwandsgründen ist es daher sinnvoll, davon eine größere Anzahl zu bestellen. Die bestellten Samenportionen werden dann – je nach üblicher Betriebssituation – beim Tierarzt, Besamungstechniker oder im Hofbehälter sortiert eingelagert und stehen dann zur Belegung der Tiere zur Verfügung. Eine zeitgerechte Bestellung ist speziell bei Sonderwünschen notwendig.

Auf die Kuh nicht vergessen!

Auf jedem Bio-Hof stehen wertvolle Kuhlinien die täglich zeigen, dass sie zum Standort und zur Familie passen. Bio-Milchviehzüchter sind daher immer auch gute Kuhlinienzüchter und wählen daher auch auf der weiblichen Seite streng aus. Gute Kühe liegen ab der 3. Laktation in der Fett- und Eiweißmenge ohne Sonderbehandlungen über dem Schnitt gleichschwerer Stallkolleginnen und zeichnen sich durch beste Fitness aus. Bei Tierbehandlungen fallen sie nicht auf, demgegenüber sind sie die fleißigsten Fresserinnen. Zumeist sind dies die mittelrahmigen und nicht zu schweren Tiere. Kalbinnen dieser Linien sollten daher am Betrieb bleiben, Stierkälber davon wären wertvoll für Bio-Partnerbetriebe.

Immer aktuell informiert

Weiterführende Infos finden Sie immer kostenlos auf den Homepage-Seiten des Bio-Instituts:

www.raumberg-gumpenstein.at/oezw

Auch in Besamungskatalogen bzw. auf Homepageseiten von Besamungsstationen hat der ÖZW-Einzug gehalten. Wenn die Nachfrage nach ÖZW Stieren hoch ist, dann wird auch zukünftig ein gutes Angebot vorhanden sein!



Autor:

Priv. Doz. Dr. Andreas Steinwidder
HBLFA Raumberg-Gumpenstein
Raumberg 38
8952 Irdning

Bio-Institut

Mail: andreas.steinwidder@
raumberg-gumpenstein.at

Telefon: +43 3682 22451-400

Fax: +43 3682 22451-410